

Marjam Samadzade zu Mehrsprachigkeit

#IWgR23 #MischDichEin
#Mehrsprachigkeit

Spielt ihre Zweisprachigkeit eine Rolle in Ihrer politischen Arbeit?

Ich spreche neben Deutsch als Muttersprache Dari. Für meine Arbeit spielt das keine unmittelbare Rolle, aber mittelbar schon, weil ich dadurch, insbesondere im Themenbereich Integration einen anderen kulturellen Zugang zu den Menschen habe, die bei uns in Schleswig-Holstein leben.

Beeinflusst die Zweisprachigkeit Ihre Sicht auf die Dinge, die Sie erleben?

Ja! Die Zweisprachigkeit und auch das Aufwachsen in zwei Kulturen führt dazu, dass ich Dinge anders fühle und empfinde und dadurch auch, aufgrund unterschiedlicher kulturellen Prägungen, einen anderen Zugang und einen anderen Blick habe auf Sachverhalte, je nachdem durch welche Brille ich drauf schaue.

Gibt es ein Lehn- oder Fremdwort in der deutschen Sprache, das Sie besonders schätzen?

Ja, Dekadenz. Das ist ein Wort, das mir besonders gut gefällt, weil es nicht nur für einen moralischen Verfall, sondern heutzutage für mich auch für einen Verlust von Werten steht. Den Begriff benutze ich in dem Zusammenhang gerne, weil gesellschaftliche Debatten häufig auch zeigen, dass wir den Wertekompass verlieren, damit ist dieser Begriff für mich verbunden.

Wie stehen Sie zu praktizierter Mehrsprachigkeit in unserem Land?

Ich schätze Mehrsprachigkeit sehr und wünsche mir sehr viel mehr Raum dafür. Außerhalb von Großstädten wird Mehrsprachigkeit nicht so sehr als Gewinn gesehen. Ich würde mir



Marjam Samadzade ist Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung.

sehr wünschen, dass Mehrsprachigkeit als normal angesehen würde. Häufig werden Sprachen unterschiedlich bewertet: Es gibt bestimmte Sprachen, beispielsweise Englisch, Spanisch, Französisch, die im Rahmen einer Mehrsprachigkeit häufig positiv besetzt sind, während andere Sprachen, wie Türkisch, Arabisch oder Dari häufig eher negativ besetzt sind. Mehrsprachigkeit wird in dem Fall mit Abgrenzung und fehlender Integration verknüpft. Ich würde mir wünschen, dass wir jede weitere Sprache, die ein Mensch spricht, als Gewinn ansehen und als Schatz, weil Mehrsprachigkeit auch zeigt, dass Menschen in der Lage sind, sich in verschiedenen Kulturen zu bewegen und verschiedene Perspektiven einzunehmen. Das kann nur ein Gewinn sein.

Gibt es ein Wort in Ihrer anderen Sprache, von dem Sie denken, dass die deutsche Sprache davon profitieren würde?

Ja, das gibt es, und zwar ist es das Wort مهربان. مهربان bezeichnet einen Menschen, der sehr warmherzig ist, fürsorglich, einfühlsam und all diese Aspekte in sich vereint. Das ist ein Wort, das einen sehr besonderen, zugewandten Menschen beschreibt.